

Interkommunal statt kommunal in die digitale Zukunft? - Die Integrierte Ländliche Entwicklung als Multiplikator digitaler Transformation in ländlichen Regionen

Maximilian Geisberger, Hanna Schürzinger, Frank Edenharter
Technische Hochschule Deggendorf, Technologie Campus Grafenau

„Smart Cities“ sind in aller Munde, wenn es darum geht, Städte durch den Einsatz moderner Technologien effizienter und lebenswerter zu gestalten. Mittlerweile adressiert der Begriff „Smart City“ allerdings nicht mehr nur Städte, sondern auch ländliche Regionen. Gerade in ländlichen Kommunen, die häufig mit Alterung und Abwanderung kämpfen, bildet Digitalisierung ein Versprechen zur Gewährleistung von Standortattraktivität und Lebensqualität. Hier können „smarte“ Lösungen einen Beitrag leisten, um infrastrukturelle Nachteile gegenüber urbanen Räumen zu verringern und die Daseinsvorsorge aufrechtzuerhalten (Wiedemann & Klug 2021, 19f.). Oftmals scheitern jedoch insbesondere kleine ländliche Kommunen an der Umsetzung digitaler Projekte. Gründe hierfür sind hohe Auslastung durch alltägliche Aufgaben, finanzielle Engpässe und fehlende Expertise in der Verwaltung (Geschäftsstelle Stadt.Land.Digital 2022, 6).

In diesem Kontext gewinnt die Thematik der interkommunalen Vernetzung an Relevanz. Durch gemeinsame Bearbeitung von Digitalisierungsthemen in interkommunalen Zusammenschlüssen entstehen Synergien. Diese ermöglichen den beteiligten Kommunen die Realisierung von Projekten, die sie aufgrund begrenzter Ressourcen allein nicht verwirklichen könnten. Aufgrund bereits erfolgreich umgesetzter Digitalisierungsprojekte auf interkommunaler Ebene (Oswald 2023, 70-74) wird insbesondere der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) das Potenzial zugesprochen, die Digitalisierung im ländlichen Raum Bayerns voranzutreiben (Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung 2022, 67). In vorliegendem Beitrag wird daher der aktuelle Stand der Digitalisierung auf interkommunaler Ebene näher beleuchtet. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der ILEs dazu beitragen kann, den Fortschritt der digitalen Transformation in ländlichen Regionen Bayerns zu fördern.

Um den Digitalisierungsstand der bayerischen ILEs sowie gewünschte Unterstützungsmaßnahmen zu ermitteln, wurde im Oktober 2023 eine bayernweite Online-Befragung auf ILE-Ebene durchgeführt. Für die Online-Umfrage wurde ein standardisierter Fragebogen konzipiert. Primäre Zielgruppe der Online-Befragung waren die ILE-Umsetzungsbegleitungen. Von den insgesamt 116 angeschriebenen bayerischen ILEs kamen 58 vollständig ausgefüllte Antworten zurück, was einer Rücklaufquote von 50% entspricht.

Durch die Online-Befragung wurde deutlich, wie sich der Status quo hinsichtlich der Digitalisierung in bayerischen ILEs darstellt. Zudem konnten sowohl Hemmnisse für die erfolgreiche Realisierung von Digitalisierungsmaßnahmen als auch für die Umsetzung erforderliche Unterstützungsmaßnahmen identifiziert werden. Große Potenziale, um digitale Maßnahmen umzusetzen, werden in den Themenbereichen Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten (89,7 %), Mobilität und Grundversorgung (79,3 %), Wirtschaft, Gewerbeentwicklung und Energie (74,1 %) sowie Orts- und Innenentwicklung (69 %) gesehen. Obgleich sich viele ILEs erst kürzlich mit dem Themenfeld Digitalisierung befassen, sieht

die Mehrheit der Befragten (63,8 %) die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der ILEs als Chance, die digitale Transformation in ländlichen Regionen Bayerns voranzutreiben. Die gewonnenen Erkenntnisse verdeutlichen, dass ILEs durchaus als Multiplikatoren für die digitale Transformation fungieren können, dabei jedoch aufgrund fehlender finanzieller Mittel, fachlicher Kompetenzen und personeller Kapazitäten zwingend auf Unterstützung (z.B. in Form von initialer Beratung, Netzwerkveranstaltungen oder Best-Practice-Austausch) angewiesen sind.

Literatur:

Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung (2022): Handlungsleitfaden Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) 2022. Interkommunale Zusammenarbeit zukunftsfähig gestalten - Hilfestellungen für die ILE-Akteure zu Prozessaufbau, -steuerung, Evaluierung und Kommunikation, München: Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung.

Geschäftsstelle Stadt.Land.Digital (2022): Kommunale Herausforderungen digital meistern. Repräsentative Kommunalstudie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, URL: https://www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/stadt-land-digital-kommunale-herausforderungen-digital-meistern.pdf?__blob=publicationFile&v, [Zugriff am 24.01.2024].

Oswald, Matthias (2023): Handlungsfelder und Modellregionen, in: Ahrens, Diane (Hrsg.): Smart Region: Angewandte digitale Lösungen für den ländlichen Raum. Best Practices aus den Modellprojekten „Digitales Dorf Bayern“, Wiesbaden: Springer Gabler, S. 61-79.

Wiedemann M. & Klug P. (2021). Attraktive ländliche Räume durch digitale Kommunen. In A. Mertens, K.-M. Ahrend, A. Kopsch, & W. Stork, Smart Region. Die digitale Transformation einer Region nachhaltig gestalten. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 15-27.